

**LEWAG**

**Halbjahresfinanzbericht 2013**

**1. Januar bis 30. Juni 2013**

**LEWAG Holding Aktiengesellschaft**

**Beverungen**

**Konzernlagebericht der LEWAG Holding AG, Beverungen****LEWAG Holding AG (Konzern) / Vorbemerkungen**

Die Tochterunternehmen im LEWAG-Konzern zählen zu den international führenden Anbietern von Maschinen und Systemanlagen zum Schneiden und Sortieren von Flachglas, Lager- und Logistiksystemen und Fahrzeugaufbauten für die Glas herstellende und verarbeitende Industrie sowie angrenzende Branchen. Die als HEGLA firmierenden Unternehmen produzieren an drei inländischen Standorten und sind an fünf Vertriebs- und Servicestandorten in den USA, Frankreich, Großbritannien, Russland und Indien vertreten.

Des Weiteren hielt die als Finanz- und Managementholding tätige LEWAG Holding AG zum Vorjahresstichtag eine rd. 10 %ige Finanzbeteiligung an der INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde. Diese Beteiligung wurde im Juli 2012 vollständig veräußert.

**Konjunktur und Branchensituation**

In den USA ist das reale Bruttoinlandsprodukt um 0,3 % im I. Quartal und 0,4 % im II. Quartal 2013 gegenüber den jeweiligen Vorquartalen angestiegen. Die Wirtschaftsleistung in der EU und im Euroraum ist im II. Quartal 2013 – erstmals seit dem III. Quartal 2011 – wieder leicht um je 0,3 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Die französische Konjunktur nahm im II. Quartal um 0,5 % zu, nachdem im I. Quartal noch ein Rückgang von 0,2 % ausgewiesen wurde. In Großbritannien waren Wachstumsraten von 0,3 % im I. Quartal und 0,6 % im II. Quartal zu verzeichnen.

In Deutschland hat die Konjunktur im II. Quartal 2013 ebenfalls an Dynamik gewonnen. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt im I. Quartal d. J. gegenüber dem Vorquartal stagnierte, ist die Wirtschaftsleistung im II. Quartal um 0,7 % angestiegen. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch witterungsbedingte Aufholprozesse im Baugewerbe und durch einen anziehenden privaten Konsum.

Die privaten Wohnungsbauinvestitionen in den USA haben in den ersten beiden Quartalen d. J. um jeweils rd. 3 % im Vergleich zum Vorquartal zugenommen. In Großbritannien sind die Bauinvestitionen im II. Quartal um 0,9 % moderat angestiegen, nachdem sie im I. Quartal um 1,8 % und damit auf den niedrigsten Stand seit dem I. Quartal 2001 gefallen waren.

In Deutschland sind die Bauinvestitionen im I. Quartal 2013 primär aufgrund witterungsbedingter Produktionsausfälle um 2,1 % gesunken. Für das II. und III. Quartal wird mit entsprechenden Nachholeffekten gerechnet. In den ersten sechs Monaten des Jahres sind die Neubaugenehmigungen um 11 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 110.600 Wohnungen deutlich angestiegen.

Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau lag der Auftragseingang sowohl im II. Quartal als auch per Juni 2013 um 1 % unter den Vorjahreswerten. Während die Auslandsnachfrage jeweils um + 1 % leicht gesteigert werden konnte, blieben die Inlandsaufträge mit - 4 % (II. Quartal) resp. - 6 % (I. Halbjahr) spürbar hinter den Vorjahresvergleichswerten zurück.

## **Umsatz- und Ertragslage**

Die Fertigungskapazitäten waren an allen drei HEGLA-Produktionsstandorten – Beverungen, Kretzschau und Satteldorf – im I. Halbjahr 2013 nicht voll ausgelastet. Dementsprechend liegt die Gesamtleistung des LEWAG-Konzerns mit € 26,7 Mio. um € 2,9 Mio. oder fast 10 % unter dem Vorjahresvergleichswert.

Die Materialaufwendungen konnten von € 13,3 Mio. auf € 11,5 Mio. und damit leistungsbezogen überproportional gesenkt werden; die Materialaufwandsquote verbesserte sich von 45,1 % auf 43,3 %. In Summe verringerte sich das Rohergebnis (Wertschöpfung) konzernweit um € 1,1 Mio. oder 6,6 % auf € 15,1 Mio.

Die Personalaufwendungen nahmen zwar um € 0,3 Mio. auf € 10,9 Mio. ab, jedoch erhöhte sich die Personalaufwandsquote von 38,0 % auf 40,9 %. Die Mitarbeiterzahl ist leicht um 0,8 % von 494 auf 490 Personen zum Stichtag 30. Juni 2013 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im Vorjahresvergleich um € 0,1 Mio. auf € 3,2 Mio. ebenfalls abgebaut. Das EBITDA beläuft sich nach 6 Monaten auf € 1,2 Mio. nach € 1,9 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Aufgrund der Veräußerung der INTERPANE-Beteiligung wurden im Berichtshalbjahr keine nennenswerten Beteiligungserträge mehr erzielt. Demgegenüber verbesserte sich das Zinsergebnis im Vorjahresvergleich deutlich von - T€ 211 auf + T€ 31.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit(EGT) beträgt € 0,7 Mio. gegenüber € 1,5 Mio. im I. Halbjahr 2012; der Konzernjahresüberschuss hat sich von € 1,1 Mio. auf € 0,55 Mio. halbiert. Das Ergebnis je Aktie wird mit + € 0,12 ausgewiesen nach + € 0,22 im Vorjahreszeitraum.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Investitionen belaufen sich in der ersten Jahreshälfte 2013 auf T€ 529 und sind somit in etwa so hoch wie die Abschreibungen (T€ 554). Das Sachanlagevermögen einschließlich immaterieller Wirtschaftsgüter per 30. Juni 2013 entspricht demzufolge mit € 15,3 Mio. dem Vergleichswert zum 31.12.2012. Das Finanzanlagevermögen beträgt unverändert rd. T€ 150. In Summe liegen die langfristigen Vermögenswerte mit € 15,5 Mio. zum Bilanzstichtag auf dem Niveau per 31.12.2012.

Die Vorräte erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um € 1,3 Mio. auf € 13,0 Mio., während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 2,5 Mio. auf € 5,9 Mio. deutlich gesenkt werden konnten. Die übrigen Forderungen und kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um € 2,1 Mio. auf € 12,6 Mio. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen in Summe von € 32,3 Mio. auf € 33,4 Mio. zu.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns hat sich in den ersten 6 Monaten des Jahres – infolge der von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2013 beschlossenen und am darauffolgenden Tag gezahlten Dividende einschließlich Bonus in Höhe von € 1,4 Mio. – um € 0,65 Mio. auf € 27,6 Mio. etwas verringert. Des Weiteren hat die Hauptversammlung eine Zuführung von € 5,0 Mio. aus dem Bilanzgewinn in die Gewinnrücklage beschlossen. Die Konzern-Eigenkapitalquote liegt mit 56,4 % weiterhin auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2012: 59,1 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden um € 0,2 Mio. auf € 2,6 Mio. zurückgeführt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich von € 16,7 Mio. auf € 18,7 Mio.

### **Kapitalflussrechnung**

Der Cash-Flow hat sich im Vorjahresvergleich von € 1,7 Mio. auf € 1,1 Mio. verringert. Die Veränderungen in den Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten gleichen sich weitgehend aus, so dass sich der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf € 1,0 Mio. beläuft gegenüber € 2,1 Mio. im I. Halbjahr 2012.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit beträgt - € 0,5 Mio. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der Dividendenzahlung mit - € 0,3 Mio. ebenfalls leicht negativ.

Insgesamt stieg der Finanzmittelbestand im I. Halbjahr 2013 um € 0,2 Mio. auf € 1,9 Mio. an.

### **Forschung und Entwicklung**

Die LEWAG Holding AG unternimmt keine eigenen F&E-Tätigkeiten, diese werden in den operativen Tochterunternehmen ausgeführt.

Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf der Weiterentwicklung bestehender Innovationsprodukte insbesondere in der Verbundglas-Schneidtechnologie sowie der Logistik für die Prozessbearbeitung von Gläsern mit „Schaltbaren Schichten“. Des Weiteren wurde eine neue Floatglas-Schneidanlage („Rapidline“) zur Marktreife geführt, die das HEGLA-Produktspektrum erweitert und als Einstiegsmodell für neue HEGLA-Kundensegmente dienen wird.

## **Risikomanagement**

Der LEWAG-Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auch der internationalen Ausrichtung des Unternehmens gerecht wird. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und – falls erforderlich – Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig einleiten kann.

Gegenüber den im Geschäftsbericht für das Jahr 2012 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den LEWAG-Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Summe der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

## **Nachtragsbericht**

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2013 ist nichts zu berichten.

## **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde zum 31. Dezember 2012 ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt und der Vorstand erklärt dort abschließend: „Ich erkläre, dass die LEWAG Holding AG, Beverungen, bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“ Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, hat als Abschlussprüferin der LEWAG Holding AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit Ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es liegen keinerlei Erkenntnisse vor, die Anlass zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im I. Halbjahr 2013 geben.

## **Ausblick**

Für das Jahr 2013 wird ein stabiles Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in den USA von 1,9 % erwartet. Die aktuellen Wachstumsprognosen für Deutschland und Großbritannien belaufen sich auf + 0,6 % respektive + 0,8 %. In Frankreich soll hingegen die Wirtschaftsleistung um 0,2 % zurückgehen. Trotz des leichten Anstiegs im II. Quartal d. J. wird auf Gesamtjahresbasis ein erneuter Rückgang des Bruttoinlandsproduktes in der EU um 0,3 % prognostiziert.

In Summe wird sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Jahr 2013 nicht verbessern: Der Euro-Krise als großes Wachstumshemmnis für die europäische Wirtschaft stehen einerseits die anhaltende Erholung der nordamerikanischen Volkswirtschaften und andererseits eine nachlassende Wirtschaftsdynamik in den Schwellenländern (u. a. BRIC-Staaten) gegenüber.

Die Aussichten für die europäische Baubranche sind ebenfalls nicht ermutigend. In der Euro-construct-Region (15 west- und 4 osteuropäische Länder) wird für das Jahr 2013 ein Rückgang der Wohnungsbauinvestitionen um rd. 2 % prognostiziert und damit auf den niedrigsten Stand seit 20 Jahren. Die europäischen Wohnungsfertigstellungen sollen 2013 um 8 % oder rd. 120.000 Wohnungen auf 1,3 Mio. Wohnungen spürbar sinken.

Für Deutschland sind die Prognosen optimistischer. Die Wohnungsbauinvestitionen sollen im Vorjahresvergleich um 1,7 % zulegen nach + 0,9 % im Jahr 2012. Die Wohnungsfertigstellungen sollen sich auf 205.000 Wohnungen belaufen, ein Plus gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von fast 30.000 Wohnungen oder 16 %.

Eine nachhaltige Erholung der Investitionstätigkeit und damit der Nachfrage nach Investitionsgütern ist in den HEGLA-Abnehmerbranchen angesichts des fragilen gesamtkonjunkturellen Umfeldes, mehr noch der branchenspezifischen Lage im europäischen Bau-, Automobil- und Solarglas, nicht erkennbar. Diese Nachfrageschwäche dürfte dazu führen, dass der bestehende, starke Wettbewerbsdruck weiter anhält.

Gleichwohl gibt es auch Lichtblicke. Neben einer stabilen Auftragseingangsentwicklung im Inland ist nach mehreren schwachen Jahren eine Nachfragebelebung in Großbritannien zu verzeichnen. Der nordamerikanische Markt entwickelte sich ebenfalls positiv. In diesen und weiteren Exportmärkten tragen die strategische Kooperation mit der Bystronic-Gruppe sowie die damit verbundenen Aktivitäten im internationalen Vertrieb und After-Sales-Service zunehmend Früchte.

Ausgehend von einem angemessenen Auftragsvorlauf und einer damit verbundenen höheren Auslastung der Fertigungskapazitäten erwarten wir für das II. Halbjahr 2013 in Summe eine höhere Gesamtleistung und eine verbesserte Ertragslage. Der Ausblick des Vorstandes für das Gesamtjahr 2013 – eine Gesamtleistung von rd. € 55 Mio. und ein EGT im LEWAG-Konzern von rd. € 1,5 Mio. – bleibt unverändert bestehen.

In Zusammenhang mit den hier dargestellten Einschätzungen und Erwartungen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

**Verkürzter Konzern-Halbjahresabschluss der LEWAG Holding AG, Beverungen  
per 30. Juni 2013 (ungeprüft)**

### Konzern-Bilanz

<b>Aktiva (in T€)</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.018	2.847
Sachanlagen	12.263	12.459
Finanzanlagen	146	147
Sonstige langfristige Vermögenswerte	26	39
<b>Summe Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>15.453</b>	<b>15.492</b>
Vorräte	12.957	11.637
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.925	8.394
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	12.648	10.536
Zahlungsmittel	1.859	1.688
<b>Summe Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>33.389</b>	<b>32.255</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.842</b>	<b>47.747</b>
<b>Passiva (in T€)</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	12.713	7.713
Konzern-Bilanzgewinn	2.680	8.332
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	3	4
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>27.561</b>	<b>28.214</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.964	2.165
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	611	620
<b>Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>2.575</b>	<b>2.785</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.878	3.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.732	2.980
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.618	5.394
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.649	2.623
Kurzfristige Rückstellungen	1.829	2.024
<b>Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>18.706</b>	<b>16.748</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.842</b>	<b>47.747</b>

**Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung**

- in T€ -	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>25.093</b>	<b>29.134</b>
Bestandsveränderungen	1.367	384
Andere aktivierte Eigenleistungen	203	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>26.663</b>	<b>29.518</b>
Materialaufwand	- 11.532	- 13.312
<b>Rohergebnis (Wertschöpfung)</b>	<b>15.131</b>	<b>16.206</b>
Personalaufwand	- 10.906	- 11.218
Sonstige betriebliche Erträge	121	177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.167	- 3.223
<b>Betriebsergebnis I (EBITDA)</b>	<b>1.179</b>	<b>1.942</b>
Abschreibungen	- 554	- 596
<b>Betriebsergebnis II (EBIT)</b>	<b>626</b>	<b>1.346</b>
Beteiligungsergebnis	1	353
Zinsergebnis	31	- 211
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>658</b>	<b>1.488</b>
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 105	- 422
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>553</b>	<b>1.066</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>0,12</b>	<b>0,22</b>

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

- in T€ -	1. Hj. 2013	2012
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>+ 553</b>	<b>+ 4.864</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen:		
- Währungsdifferenzen	- 1	- 4
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>+ 552</b>	<b>+ 4.860</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€ -	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Konzernjahresüberschuss	+ 553	+ 1.066
Abschreibungen	+ 554	+ 596
Veränderung Pensionsrückstellungen	0	- 1
<b>Cash-Flow</b>	<b>+ 1.107</b>	<b>+ 1.661</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	- 950	- 776
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	+ 799	+ 1.171
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 956</b>	<b>+ 2.056</b>
Zugänge Sachanlageverm. u. immat. Vermögensgegenstände	- 528	- 280
Zugänge Finanzanlagevermögen	- 1	0
Abgänge Anlagevermögen	0	0
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 529</b>	<b>- 280</b>
Gewinnausschüttung	- 1.426	- 713
Veränderung Bankverbindlichkeiten	+ 950	- 745
Übrige Eigenkapitalveränderungen	+ 220	+ 110
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 256</b>	<b>- 1.348</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+ 171	+ 428
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 1.688	+ 829
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>+ 1.859</b>	<b>+ 1.257</b>

**Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2013**

- in T€ -	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>12.165</b>	<b>2.627</b>	<b>41</b>	<b>5.045</b>	<b>8.332</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	- 1.426
Rücklagenzuführung	-	-	-	5.000	-5.000
Kursdifferenzen / übrige Eigenkapitalanpassungen	-	-	-	-	221
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	553
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>12.165</b>	<b>2.627</b>	<b>41</b>	<b>10.045</b>	<b>2.680</b>

- in T€ -	Mutterunternehmen			Konzern-eigenkapital
	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichs-posten	Eigenkapital	
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>13.418</b>	<b>4</b>	<b>28.214</b>	<b>28.214</b>
Gezahlte Dividenden	- 1.426	-	- 1.426	- 1.426
Rücklagenzuführung	-	-	-	-
Kursdifferenzen / übrige Eigenkapitalanpassungen	221	- 1	220	220
Konzernjahresüberschuss	553	-	553	553
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>12.766</b>	<b>3</b>	<b>27.561</b>	<b>27.561</b>

**Konzern-Segmentberichterstattung**
**30. Juni 2013**

<b>- in T€ -</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>	<b>Übrige</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	19.202	2.462	2.068	7.742	- 6.381	25.093
<b>EBIT</b>	374	71	25	223	- 67	626
<b>Finanzergebnis</b>	- 139	- 16	- 9	196	0	32
<b>EGT</b>	235	55	16	419	- 67	658
<b>Segmentvermögen</b>	30.230	3.216	1.953	39.464	- 26.021	48.842
<b>Investitionen</b>	388	54	57	30	0	529
<b>Abschreibungen</b>	369	61	41	16	67	554
<b>Segmentsschulden</b>	22.039	2.035	1.216	6.074	- 10.694	20.670

**30. Juni 2012**

<b>- in T€ -</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>	<b>Übrige</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	23.309	3.162	2.863	4.063	- 4.263	29.134
<b>EBIT</b>	1.269	398	107	- 352	- 75	1.347
<b>Finanzergebnis</b>	- 207	- 11	- 8	368	0	142
<b>EGT</b>	1.062	387	99	16	- 75	1.489
<b>Segmentvermögen</b>	30.443	3.027	2.292	35.131	- 20.857	50.145
<b>Investitionen</b>	207	26	12	29	0	280
<b>Abschreibungen</b>	386	72	39	24	75	596
<b>Segmentsschulden</b>	23.465	1.812	1.484	5.713	- 7.608	24.866

**Verkürzter Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss  
der LEWAG Holding AG, Beverungen, per 30. Juni 2013 (ungeprüft)**

### **Grundsätze der Rechnungslegung**

Die LEWAG HOLDING AG hat ihren Halbjahresbericht auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Halbjahresabschluss und der Lagebericht zum 30. Juni 2013 wurden vom Abschlussprüfer nicht geprüft.

Im Halbjahresbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewendet. Die Konsolidierungsgrundsätze werden ebenfalls unverändert gegenüber dem Konzernabschluss des Vorjahres angewendet. Auf die ausführlichen Erläuterungen zu diesen Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Der Bewertung des Anlagevermögens liegen die für das laufende Geschäftsjahr geplanten Abschreibungen zeitanteilig zugrunde. Die Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt nach den gleichen Prinzipien wie im Jahresabschluss. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfolgen entsprechend der Vorgehensweise im Jahresabschluss, wobei die Beträge entsprechend zeitanteilig abgegrenzt werden. Die Berechnung der Steuern erfolgte ebenfalls zeitanteilig.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde bei der Bewertung nicht abgewichen. Die Erstellung des Halbjahresberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Für Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt die Transformation in der Weise, dass die in der Landeswährung erstellten Jahresabschlüsse in Euro umgerechnet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

In den Konsolidierungskreis der LEWAG HOLDING AG werden neben der Muttergesellschaft fünf inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die LEWAG HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen können.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht verändert.

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2013 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von € 0,15 pro Stückaktie sowie der Bonusdividende von ebenfalls € 0,15 pro Stückaktie (gesamt: € 1.425.600,00) erfolgte am der Hauptversammlung folgenden Bankarbeitstag.

Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich im ersten Halbjahr auf + € 0,12 gegenüber + € 0,22 im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gegenüber den im Konzerngeschäftsjahr 2012 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich im ersten Halbjahr 2013 keine wesentlichen Veränderungen.

Auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen für das letzte Geschäftsjahr wird verwiesen.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes des LEWAG-Konzerns im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Dabei wird zwischen der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Im Berichtshalbjahr gewährte die LEWAG Holding AG der HEVA Verwaltungs- und Anlagengesellschaft mbH & Co KG ein zusätzliches Darlehen in Höhe von € 2,25 Mio. Die HEVA Verwaltungs- und Anlagengesellschaft mbH & Co KG verpfändete zur Besicherung dieses Darlehens weitere 10 % ihrer Gesellschaftsanteile an der MAHRENHOLZ Fenster Holding GmbH, Beverungen zu Gunsten der LEWAG Holding AG. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Bedingungen. Im Juni 2013 leistete die HEVA Verwaltungs- und Anlagengesellschaft mbH & Co KG eine Tilgung in Höhe von T€ 250, so dass sich die Darlehensforderung per 30. Juni 2013 in Summe auf € 12,0 Mio. beläuft (31. Dezember 2012: € 10,0 Mio.). Darüber hinaus haben sich die Transaktionen mit nahe stehenden Personen gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde abgegeben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Beverungen, im August 2013

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Vorstand

LEWAG Holding AG  
Investor Relations  
Industriestraße 21  
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200  
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252  
e-mail: [info@lewag.de](mailto:info@lewag.de)

Diesen Halbjahresfinanzbericht sowie weitere interessante Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter **[www.lewag.de](http://www.lewag.de)**.